

Ortsverein Syburg/Buchholz erfindet die Schnupper-Parteimitgliedschaft

Sozialdemokratie auf Probe: Kostenlos und mit Programm

Von Matthias Korfmann

Syburg. Die SPD Syburg/Buchholz sucht „Patenschafter“: Um die Jugend und junge Erwachsene wieder mit ins Boot zu bekommen, startet der Ortsverein eine „Patenschafts-Aktion“ für 14- bis 25-Jährige. Gemeint ist eine Mitgliedschaft auf Zeit.

Um die Mitgliederentwicklung der großen Parteien ist es bekanntlich nicht gut bestellt. Günther Wegmann, Vorsitzender des SPD-Unterbezirkes (UB) Dortmund, nennt die Zahlen: 11 000 Genossen zähle der UB zurzeit, darunter nur 1 200 Jusos. 1990 seien es noch rund 20 000 Mitglieder gewesen. Besonders Besorgnis erregend für die Partei: In Dortmund gibt es nach Auskunft von Wegmann gerade einmal 21 Sozialdemokraten im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Die Syburger, deren Ortsverein übrigens in den letzten Jahren nicht geschrumpft ist, wollen nun von Haus zu Haus gehen, Info-Blätter in die örtlichen Briefkästen werfen und



Stellten das „Patenschafts-Programm“ vor: (v.l.) Ulla Burchardt, Sascha Hillgeris, Moritz Franke, Günther Wegmann. (mk)

junge Leute zwischen 14 und 25 Jahren zur Schnupper-Mitgliedschaft animieren. „Wir übernehmen als Paten zum Beispiel für ein Jahr die Mitgliedsbeiträge, vermitteln Gespräche mit dem Oberbürgermeister sowie mit Landtags-, Bundestags- und Europaabgeordneten, ermöglichen Fahrten nach Berlin oder Brüssel“, umreißt Vorsitzender Sascha

Hillgeris das Angebot.

Für die Idee gab es gestern Lob und Streicheleinheiten von der Bundestagsabgeordneten Ulla Burchardt. Der Ortsverein sei bekannt für ungewöhnliche Aktionen („Rock in den Ruinen“) und Informationsangebote (Vortragsreihe „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“).

Hillgeris weiß um das große

Desinteresse junger Dortmunder an der Politik und um den nicht ganz so guten Ruf der politisch Engagierten: „Es ist manchmal ganz schön schwer, sich als Parteimeinisch zu outen.“ So sind die Ziele, die sich der Ortsverein setzt, übersichtlich. Zehn Probe-Mitglieder wären ein „großer Erfolg“.

Im Erfolgsfall Rezept für Dortmund

Günther Wegmann denkt daran, die Aktion im Erfolgsfall auf ganz Dortmund auszuweiten. Überhaupt müsse die Partei neue Wege gehen, „die alten Abläufe in den Sitzungen aufbrechen“, um die Jugend zu erreichen.

Einer hat übrigens schon ja gesagt zum Patenschafts-Programm: Moritz Franke (22), Student aus Syburg, schnuppert rein in die Partei. Die Nähe zur Sozialdemokratie liegt in diesem Fall aber schon in der Familie. Der Vater ist schon lange in der Partei, der Filius zunächst auf Zeit.